



**Schaut man genau,
dann ist viel los -
dann ist das Kleine
schön und groß.
(Josef Guggenmos)**

I. Leitlinien und Ziele des Kinderbuchhauses	Seite 3
1. Erste Säule: Ausstellungen von Originalillustrationen	Seite 4
2. Zweite Säule: Buchwerkstätten, in denen Kinder KünstlerInnen und AutorInnen begegnen	Seite 5
3. Dritte Säule: Das Kinderbuchhaus als Forum für Austausch und Vernetzung zur Leseförderung	Seite 6
4. Vierte Säule: Das Kinderbuchhaus als Partner in der Aus- und Fortbildung von PädagogInnen	Seite 7
 II. Das Berichtsjahr 2017	Seite 8
1. Erste Säule: Die Ausstellungen im Kinderbuchhaus	Seite 10
a. <i>Kleine Mäuse, große Schritte.</i> Torben Kuhlmanns Bilderwelten	Seite 11
b. <i>Einfach ligneal!</i> Ole Könneckes Bildergeschichten	Seite 12
2. Zweite Säule: Die Buchwerkstätten für Schulkinder	Seite 16
a. Programmatisches zur Arbeit mit Schulen	Seite 16
b. Einige Zahlen	Seite 20
c. <i>Planet Willi-</i> Werkstatt. Still turning	Seite 24
d. Theater: <i>Babbelapp!</i> Ein Theaterstück vom Weggehen und Ankommen	Seite 24
3. Dritte Säule: Das Kinderbuchhaus ist Forum und Teil eines Netzwerks	Seite 26
4. Vierte Säule: <i>weiterBilden</i>	Seite 28
a. Das Kinderbuchhaus ist Partner in der Fortbildung	Seite 28
b. Hamburger Kinderbuchtage 2017	Seite 28
 III. Alles gut zu sehen! Die Öffentlichkeitsarbeit für das Kinderbuchhaus	Seite 30
 IV. Anhang	Seite 38
Wissenswertes	Seite 40
Danksagungen	Seite 43
Pressespiegel	Seite 44
 V. Impressum	Seite 56



I. Leitlinien und Ziele des Kinderbuchhauses

Das Motto des Kinderbuchhauses im Altonaer Museum lautet:

Das Lesenlernen beginnt mit dem Lesen der Bilder.

Wir leben in einer Welt der Bilder. Unsere Kinder wachsen auf mit unterschiedlichsten Bilderwelten und auch der erste Zugang zum Text erfolgt für jedes Kind über das Bild. Im Kinderbuchhaus wollen wir deshalb Kinder und PädagogInnen für das Lesenlernen mit Bildern und Bilderbüchern begeistern und zugleich vermitteln, warum es wichtig ist, Bilder und Wörter in ihren kulturellen Zusammenhängen zu sehen, zu lesen und zu interpretieren. Wir wollen Kinder befähigen, Bilder bewusst zu betrachten und sich dadurch einen Denkraum zu erschaffen, um eigene Positionen, eigene Blickwinkel und ein eigenes Verständnis finden zu können. Diese Sehubung ist fundamental für das spätere Verständnis von Bild und Text in ihren wechselseitigen Bedingtheiten. Ein Text, selbst ein einzelnes Wort, kann durch Illustrationen viele unterschiedliche Bedeutungen erhalten. Ein Bild kann durch eine Textbeigabe mit einem Mal etwas ganz anderes bedeuten, als ursprünglich intendiert war. In Zeiten von facebook und fake news muss die Bedeutung der Kontextualität einer visuellen und sprachlichen Botschaft Unterrichtsstoff werden. Das Kinderbuchhaus bietet hier allen Hamburger Schulklassen und auch LernbegleiterInnen viel Übungspotential durch seine Ausstellungen und Werkstätten.

Leseförderung muss heute zugleich auch Bildlesekompetenz fördern. Bild und Text müssen bereits im Kindesalter in ihrer Wechselwirkung verstanden werden können.

Mit diesem in Hamburg einzigartigen und zeitgemäßen Ansatz ist das Kinderbuchhaus seit 13 Jahren ein verlässlicher außerschulischer Bildungspartner im Kontext des vielfältigen Hamburger Lesenetzes.

Die Programmarbeit des Kinderbuchhauses wird durch vier Säulen getragen.

1. Erste Säule:

Ausstellungen von Originalillustrationen



Hamburg gilt mit seinen Verlagen als Hochburg der Kinderbuchkultur und ebenso als Hochburg der Illustrationskunst. Seit vielen Generationen werden Künstler an der HAW und der Akademie der Künste ausgebildet, es gibt zahlreiche Ateliers und viele namhafte Künstler und Künstlerinnen. Genau deshalb hat das Kinderbuchhaus seinen besonderen Schwerpunkt mit den Ausstellungen von Originalen aus Kinderbüchern gewählt. Damit sind wir einer von nur drei Orten in Deutschland, der dauerhaft Ausstellungen von Illustrationskunst für Kinder

zeigt. In 13 Jahren konnten wir in Hamburg zahlreiche qualitativ hochwertige Ausstellungen mit Hamburger Illustratoren und Illustratorinnen gestalten.

Die Bilder in den Ausstellungen des Hamburger Kinderbuchhauses sind Angebote, eigene Geschichten zu erzählen und vor allem Fragen zu stellen. Basis unseres Programms ist also das Befragen und das Arbeiten mit den Bildern der Ausstellungen.

2. Zweite Säule:

Buchwerkstätten, in denen Kinder KünstlerInnen und AutorInnen begegnen



Buchkultur wird lebendig durch eigenes Tun.

In unseren Buchwerkstätten begegnen die Kinder denen, die Bilder und Texte zu Büchern werden lassen: IllustratorenInnen, AutorInnen, BuchbinderInnen, VerlagsmitarbeiterInnen; aber auch TheaterschauspielerInnen und PhilosophInnen. Hier erleben Kinder auf vielfältige Weise, dass Buchkultur bedeutsam und spannend ist.

Wichtig ist uns dabei, dass die Kinder sich als kompetent erleben, und wir betonen deshalb den Werkstattcharakter unseres Angebots. Die Kinder stellen in jeder Werkstatt selbst etwas her. Text, Bild, gebundenes Heft oder gar ein kleines Buch. Die eigene Stimme wird erprobt, Erzählen und Lesen spielerisch geübt. Bilder und Texte werden durch die Kinder und ihre eigenen Impulse verwandelt und sich dadurch zu eigen gemacht.

Schulklassen aus dem gesamten Hamburger Stadtgebiet und aus dem Umland besuchen uns nach individueller Beratung der Lehrkräfte und nach der Planung des Besuchs durch unsere Mitarbeiterin.

Jede Schulklasse erhält dadurch ein individuelles Angebot.

Zahlen:

2016: ca. 1380 Schulkinder
2017: ca. 2010 Schulkinder

Das Kinderbuchhaus hat feste Schulpartnerschaften mit folgenden Schulen: Schule Arnkielstraße, Schule Bahrenfelder Straße, Schule Rothestraße (ab August 2018)

3. Dritte Säule:

Das Kinderbuchhaus als Forum für Austausch und Vernetzung zur Leseförderung



Im Kinderbuchhaus begegnen sich Kinder und Buchkünstler. Außerdem treffen sich bei uns zu den Vernissagen KünstlerInnen, Verlage und andere buchaffine Menschen. Organisiert vom [Arbeitskreis für Jugendliteratur](#) besuchen uns jedes Jahr Übersetzer aus aller Welt, um unsere Arbeit kennenzulernen und den KünstlerInnen der jeweilige Ausstellung zu begegnen.

[Verlage](#), die selbst nicht in Hamburg ansässig sind, aber mit Hamburger Künstlern arbeiten, präsentieren ihre Neuerscheinungen bei uns.

[LehrerInnen](#) planen Besuche unserer Ausstellungen in ihre Betriebsausflüge ein.

Das Kinderbuchhaus ist Partner im [Hamburger Lesenetz](#).

Wir sind aktiv beim [Seiteneinsteiger Lesefest](#).

Im [AK Lesen in Altona](#) arbeiten wir gemeinsam mit den Akteuren vor Ort an einer guten Leseförderung auf Stadtebene.

Bei der [altonale](#), dem großen Stadtteilfest Altonas, gestalten wir seit Jahren den Plakatwettbewerb mit und sind Ort für Lesungen im Rahmen der Kinderliteratur altonale.

Last, but not least:

Wir gestalten seit Beginn der Gastfreundschaft des Altonaer Museums gemeinsam mit dem [Altonaer Museum](#) Programm. Wir kooperieren in vielfältiger Hinsicht, um im Altonaer Museum nicht nur Gast zu sein, sondern auch aktiv etwas zurückzugeben. Mit seinem Programmschwerpunkt für Kinder und Familien ist das Altonaer Museum für das Kinderbuchhaus ein idealer Ort und unsere Arbeit dort eine Win-win-Situation für beide Seiten.

4. Vierte Säule:

Das Kinderbuchhaus als Partner in der Aus- und Fortbildung von PädagogInnen



Traditionell besuchen uns Ausbildungsklassen für ErzieherInnen der [Fachschulen für Sozialpädagogik](#). Diese Klassen wollen zumeist den Ort Kinderbuchhaus kennenlernen und einen Überblick darüber erhalten, welches Programm wir anbieten.

Zum 8. Mal veranstalteten wir im Mai 2017 die [Hamburger Kinderbuchtage](#). Dazu treffen sich zwei Tage lang Auszubildende und MitarbeiterInnen der Verlage, des Buchhandels und der Hamburger Bücherhallen, aber auch PädagogInnen, VermittlerInnen und KünstlerInnen, um Inspiration und Werkstattwissen für ihre Arbeit zu erhalten und sich auszutauschen.

Zunehmend besuchen uns Kitas. Wir entwickeln für diese besondere Zielgruppe vermehrt spezielle Angebote. Auch die Vereinigung der Hamburger [Elbkinderkitas](#) ist daran



interessiert, mit dem Kinderbuchhaus eine feste Partnerschaft für die Weiterbildung ihrer Fachkräfte zu etablieren. Ca. 80 [Sprachfachkräfte](#) werden im Herbst 2018 fünf unserer Werkstätten besuchen, um zu erfahren, was man mit Bilderbüchern alles machen kann. Es geht dabei auch um das Empowerment der ErzieherInnen, die sich selbst als kreativ und kompetent im Umgang mit dem Bilderbuch erfahren sollen. Dabei spielen die IllustratorInnen unserer Werkstätten eine wichtige Rolle. Diese Besuche sollen in eine feste Fortbildungspartnerschaft münden.

[Das Kinderbuchhaus ist eine Buch- und Bilderlesewerkstatt. Hier können Kinder und ihre PädagogInnen gemeinsam das Lesen von Bildern und Büchern lernen. Sie können bei uns Erfahrungen sammeln, die ihnen dabei helfen, unsere moderne Kommunikationswelt selbstbewusst und kritisch zu begleiten und mitzugestalten.](#)



II. Das Berichtsjahr 2017

1. Erste Säule:

Die Ausstellungen im Kinderbuchhaus



Es gibt viele Argumente für viele Bilder in Büchern. Erst recht, wenn diese Bücher für Kinder gemacht werden. Mit Bilderbüchern lernt sich das Lesen leichter. Bilder bestimmen ohnehin unsere Kommunikation. Es ist daher gut, wenn man bereits früh lernt, Bilder und Wörter in ihren Kontexten zu verstehen. Bilderbücher sind aber auch Augenweide, sind Gesprächs- und Vorleseanlass, sind Herausforderung an die Phantasie für Kinder und für die begleitenden Erwachsenen. Bilder und Bücher bilden gemeinsam einen guten Anlass, das genaue Schauen zu lernen, sich über die Bilder in Bezug zur Umwelt zu setzen. Das sind viele Argumente, um mehr zu machen, als diese Bilder nur in Buchform zu drucken. Wir machen Ausstellungen daraus. In den Ausstellungen des Kinderbuchhauses werden die Originalillustrationen einerseits in ihrem Kunstwert gewürdigt und sorgfältig präsentiert.

Sie sind darüberhinaus aber auch Anlass für unsere Werkstätten, in denen Kinder mit KünstlerInnen arbeiten und selber Bilder herstellen oder Texte zu Bildern schreiben, Bilder im Theaterspiel in die eigene Körpersprache umsetzen oder Bildbotschaften als Anlass nehmen, um zu philosophieren. Das alles gilt für die Kinder, die uns besuchen. In unseren weiterBilden-Angeboten geht es um sehr Ähnliches für die erwachsenen LernbegleiterInnen.

Dabei zeigen die Ausstellungen auch Möglichkeiten, die das gebundene Buch nicht anbieten kann: Zum Beispiel Bilder aus ihrem gebundenen Erzählzusammenhang zu lösen, sie vergleichend zu anderen Bildern ähnlicher

Thematik zu präsentieren oder sie so anzuordnen, dass für den Betrachter auch eine eigene Geschichte erzählbar erscheint, zusätzlich zu der, die im gebundenen Buch vorgegeben ist.

Natürlich geht es in unseren Ausstellungen von Originalen, Skizzen, Skizzenbüchern, Modellen und Storyboards nicht nur darum, den Intellekt zu schulen, oder die Sprechsituation zu üben, sondern genauso wichtig ist die sinnliche Wahrnehmung: Dieses Bild da an der Wand dort hat jemand selbst gemacht. Es ist nicht nur irgendwie gedruckt worden. Damit ein Bild in einem Buch zu sehen ist, braucht es einen Menschen mit seinen Ideen und mit viel Übung und Versuchen, bis am Ende ein schönes Buch dabei herauskommt. Unsere Ausstellungen bieten also auch Anlass zu ästhetischem Vergnügen und Anlass zum Nachdenken darüber, wie ein Buch entsteht. Genau das meint Buchkultur.

Dass Bilder in Büchern, Bilder für Bücher also viel mehr können – über Texte hinausweisen, Texte ergänzen, erhellten und damit im Betrachter Kompetenzen schaffen, die die Bildphantasie und das Bildverständnis schulen – das zeigen wir mit großer Freude an unseren Objekten seit dreizehn Jahren.



a. Kleine Mäuse, große Schritte.

Torben Kuhlmanns Bilderwelten



Eröffnet im September 2016, begleitete uns die Ausstellung *Kleine Mäuse, große Schritte. Torben Kuhlmanns Bilderwelten* mit vielen Zeichnungen und Bildern des Hamburger Illustrators Torben Kuhlmann noch bis zum September 2017. Und als wäre das nicht lange genug, haben viele Besucher den Mäusen und Maulwürfen hinterhergetrauert. Es war eine sehr erfolgreiche Ausstellung, die einmal mehr zeigte, dass gute Illustrationskunst sowohl Kinder als auch viele Erwachsene begeistern kann. (Vgl. Bericht und Bilder zur Torben-Kuhlmann-Ausstellung im Jahresbericht 2016)



b. Einfach lineal!

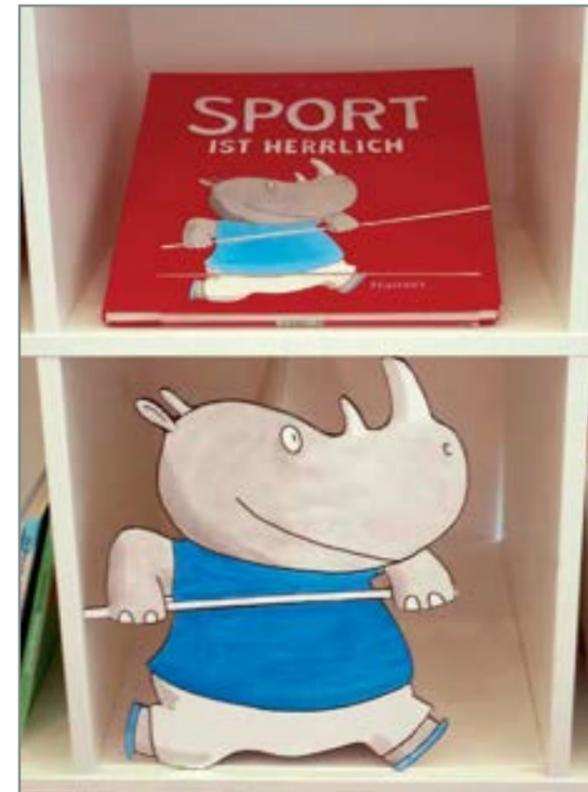
Ole Könnekes Bildergeschichten

Die Trauer sollte nicht lange dauern, denn im November 2017 eröffneten wir *Einfach lineal! Ole Könnekes Bildergeschichten*. Zahlreiche Bilder und Skizzen aus 30 Jahren Bilderbuchschaffen des Hamburger Illustrators, Autors und Übersetzers Ole Könnecke verstärken den Eindruck aus Kuhlmanns Ausstellung: Eine gute Bildergeschichte unterhält Kleine und Große gleichermaßen. Zur Ausstellung haben wir zwei Begleitfolder produziert, die zum einen über Leben und Werk Könnekes in für Kinder und Erwachsene gleichermaßen verständlicher Sprache informieren. Und zum anderen haben wir wieder ein Spiel für Kinder und ihre Begleiter konzipiert, das unsere Besucher zu genauem Hinschauen verführen soll. Denn der

schnelle Blick ist mehr noch als zu früheren Zeiten der übliche Blick auf die Dinge geworden. Die Bilder unserer Ausstellung aber wollen entdeckt werden. Dazu braucht man Zeit.

Besonders stolz sind wir auf den großen, kenntnisreichen und wertschätzenden Artikel für Ole Könnecke und für unsere Ausstellung im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom Kenner der Materie Andreas Platt-Haus. Weil die Ausstellung zu Zeiten des nächsten Jahresberichts bereits abgebaut sein wird, verweisen wir gern schon hier auf den Artikel, abgebildet im Pressespiegel.





2. Zweite Säule:

a. Programmatisches zur Arbeit mit Schulen

Abgestimmt auf unsere Ausstellungen von Originalillustrationen aus Kinderbüchern, bieten wir ein Werkstattprogramm für Schulklassen aller Stufen an. Bisher arbeiten wir hauptsächlich mit Grundschulkindern bis hin zu den fünften Klassen. Zunehmend fragen auch Kita-Gruppen, besonders Vorschulklassen nach unseren Angeboten.

Unser Werkstattangebot umfasst:

Das **kreative Schreiben** zu Themen der Ausstellung oder zu Themen, die die Schulen vorgeben.

Das **Philosophieren** zu den Bildern und Themen der Ausstellung und zu frei gewählten Themen.

Das **szenische Spiel** und das freie und chorische Sprechen zu Themen, die sich aus den Bildern der Ausstellung und zu frei gewählten Themen entwickeln lassen.

Das **Buchbinden** und weitere Angebote, die das Buch als Kulturgut verständlich und sinnlich bzw. haptisch erfahrbar machen.

Weitere **Formate**, die sich durch die Vorschläge von IllustratorInnen/AutorInnen bzw. Anfragen von LehrerInnen und LernbegleiterInnen ergeben.

Die DozentInnen für unsere Angebote sind Hamburger BuchkünstlerInnen, AutorInnen, IllustratorInnen und BuchbinderInnen. In Hamburg ist die Auswahl an KünstlerInnen und buchaffinen Berufen so groß, dass wir immer Experten und Expertinnen zu allen Themen und Wünschen der Schulen vermitteln können. Und das seit 13 Jahren.

Mit einer Förderung durch die Hamburger Schulbehörde ließen sich unsere Angebote für Schulen, insbesondere unsere auf Dauerhaftigkeit angelegten Kooperationen mit Hamburger Schulen ausbauen.





b. Einige Zahlen

Besucher:

Hatten wir im Jahr 2016 noch 1380 Kinder, die uns im Rahmen einer Schulwerkstatt besuchten, so waren es im Jahr 2017 bereits 2010. Die Tendenz ist weiter steigend.

Nicht mitgezählt sind hier unsere Besucherinnen und Besucher, Kinder und Erwachsene, die uns im Rahmen unserer Kooperationsveranstaltungen mit dem Altonaer Museum oder den Literaturfestivals wie Seiteneinsteiger, altonale, Märchentage, HVV, etc. besuchen.

Die oben genannte Zahl 2010 bezieht sich tatsächlich auf individuell für die jeweiligen Schulklassen konzipierte Veranstaltungen.

Dieses Angebot wird, neben der Arbeit des jeweiligen Künstlers, der jeweiligen Künstlerin, vom Team des Kinderbuchhauses geplant, betreut und dokumentiert.

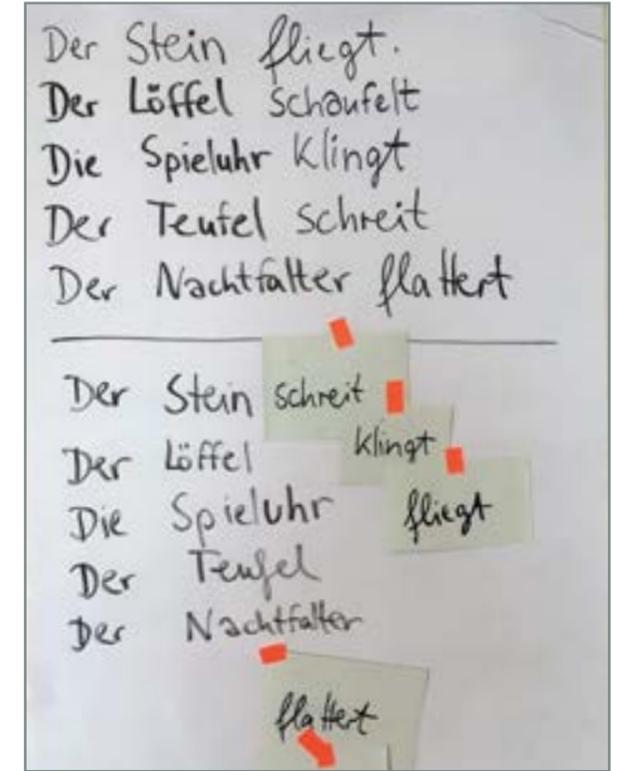
Unser Team arbeitet mit einer Vollzeitstelle und zwei 20-Stunden Stellen. Eine Erhöhung der Stundenzahl ist dringend notwendig.

Etat:

Im Jahr 2016 hatten wir einen Etat von 141.000 Euro zur Verfügung, im Jahr 2017 waren es 150.600 Euro.

Die Förderung durch die Behörde für Kultur und Medien belief sich in beiden Jahren auf 70.000 Euro. Diese 70.000 Euro sind nicht im Hamburger Haushalt etatisiert.

Die restlichen Mittel waren und sind Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen sowie einem geringen Teil aus Verkäufen und Vereinsbeiträgen. (Vgl. auch Dank an unsere Förderer, Seite 44)





Philosophieren mit Kristina Calvert



Illustrieren mit Lena Hällmayer



Kreatives Schreiben mit Beate Münchenbach



Buchbinden mit Karen Begemann

c. Planet Willi-Werkstatt. Still turning

Die Hamburger Illustratorin Birte Müller ist Bilderbuchkünstlerin, Autorin und die Mutter von Willi, der dem wunderbaren Bilderbuch Planet Willi den Namen gab und das Vorbild für die Hauptfigur des Buches lieferte. Birte Müller vermittelt in Planet Willi das Thema Andersartigkeit und Behinderung so, dass wir einen Eindruck davon bekommen, wie Willi seinen Alltag erlebt.

Seit 2014 fördert die Stiftung Maritim Hermann und Milena Ebel die Willi-Werkstätten. Gut 2100 Kinder haben seitdem Birte Müllers Werkstätten zu diesem Thema besucht. Im September 2017 erhielt Birte Müller für ihre Lesungen zu ihrem Bilderbuch das Hamburger Tüddelband, gestiftet von der Klaus-Michael Kühne Stiftung. Die allermeisten dieser Lesungen, besser „Werkstätten“, fanden im Hamburger Kinderbuchhaus statt.

Wir sind uns sehr sicher, dass viele Kinder nach Birtes Lesungen anders über die Zuschreibung „Du bist ja behindert!“ nachdenken, und dadurch auch zu einem verständnisvolleren Umgang mit behinderten Menschen finden. Die leuchtenden, farbstarken Originale zu dem Bilderbuch laufen im Altonaer Museum nun schon unter dem Titel „Dauerausstellung“. Denn sie sind seit vier Jahren im 2. OG recht unkonventionell ausgestellt. Dafür ein großes „Danke!“ an das Altonaer Museum.

d. Theater: *Babbelapapp!* Ein Theaterstück vom Weggehen und Ankommen

Im Januar 2017 hatte die dritte Bilderbuchtheaterproduktion des Kinderbuchhauses Premiere. Wie immer von und mit Alina Gregor. Das neue Theaterstück des Kinderbuchhauses vermittelt Kindern verschiedener Sprachkulturen die Freude an der Unterschiedlichkeit der Sprachen dieser Welt. Nicht nur Englisch, Spanisch, Deutsch, Arabisch und Chinesisch: Die Welt hat so viele Kulturen und so viele Sprachen. Musik, Tanz und natürlich Bilder können Wege der Verständigung sein, denn Sprache meint immer mehr als „sich verständlich machen“. Sprache ist kulturell geprägte Kommunikation und Heimat. Für alle geflüchteten Menschen bedeutet das Ankommen in einem fremden Land also auch die Herausforderung, sich in einer neuen Sprach- und Kommunikationskultur einzuleben.



Das Mitmachtheaterstück Babbelapapp zeigt Kindern, wie man sich verstehen kann, auch wenn der Wortschatz einer fremden Sprache erst einmal gehoben werden muss.

Kindern den Reichtum der Sprachen zu zeigen und Lust auf Verständigung zu machen, ist das Anliegen unseres interaktiven Theaterstücks. Das Motto des Kinderbuchhauses *Lesenlernen beginnt mit dem Lesen der Bilder*



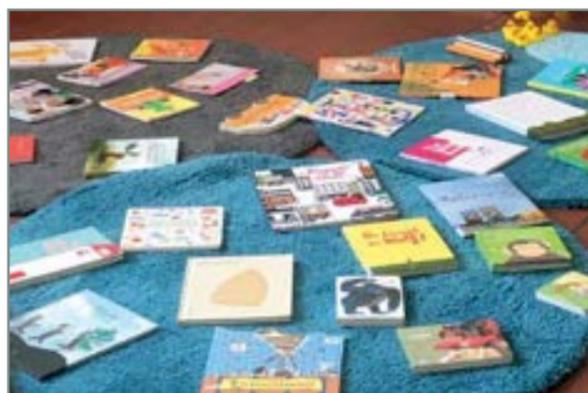
wird bereichert durch gemeinsamen Tanz und Musik. Wie es aber im Kinderbuchhaus nicht anders zu erwarten ist spielt neben der Musik ein mag(net)isches Buch die Hauptrolle in Babbelapapp.

Das Theaterstück Babbelapapp wird gefördert durch den Fonds „Freiräume“ der Hamburgischen Kulturstiftung und durch die Carl-Toepfer-Stiftung.

Seit der Premiere im Januar 2017 hat dieses Stück über 400 begeisterte Kinder und Erzieher erreicht. Das mag wenig erscheinen. Jedoch: Es wird jeweils vor nur einer Kita- oder Schulkindergruppe gespielt.

Alina Gregor wurde mit Babbelapapp außerdem zu Auswärtsspielen nach Mannheim und Karlsruhe eingeladen.

3. Dritte Säule:



Das Kinderbuchhaus ist Forum und Teil eines Netzwerks

Das Kinderbuchhaus ist über die Jahre auch ein Forum im großartigen Netzwerk der Leseförderung für Kinder in Hamburg geworden. Hier sollen deshalb einige unserer Veranstaltungen im Jahr 2017 stellvertretend abgebildet werden.

Im Jahr 2017 waren bei uns zu Gast:

Margit Auer
Dr. Jing Bartz
Karen Begemann
Corinna Benthack
Franziska Biermann
Ulf Blanck und Kim Schmidt
Dr. Kristina Calvert
Chris Campe
Antje Damm
Prof. em. Birgit Dankert
Heike Ellermann
Franziska Friedrichs
Alina Gregor
Andreas Greve und Lena Winkel
Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel
Lena Hällmayer
Stefanie Harjes
Miriam Holzapfel
Imke Homma
Annette Huber
Katja Kamm
Regina Kehn
Gabriela Kilian
Ole Könnecke

Zuerst möchten wir aber, durch die Nennung all derer, die im Jahr 2017 bei uns mit Kindern gearbeitet haben, allen Beteiligten Danke! sagen. Alle diese KünstlerInnen, VerlagsmitarbeiterInnen, und unsere FördererInnen, haben mitgeholfen, dass das Kinderbuchhaus ein Hamburger Forum für die Buchkultur für Kinder und Jugendliche sein kann.

Susanne Koppe
Tobias Krejtschi
Torben Kuhlmann
Nina Kuhn
Frank Kühne
Birte Müller
Beate Münchenbach
Katja Musenberg
Julia Neuhaus und Till Penzek
Sven j. Olsen
Nele Palmtag
Ann Cathrin Raab
Arne Rautenberg
Heike Roegler
Benita Roth
Dunja Schnabel
Trixi Schneefuß
Eleanor Sommer
Antje von Stemm
Stefanie Taschinski
Abi Wallenstein
Sabine Wilharm
Patrick Wirbeleit

4. Vierte Säule:



weiterBilden

a. Das Kinderbuchhaus ist Partner in der Fortbildung

Schon bald nach den ersten Buchwerkstätten im Kinderbuchhaus im Jahr 2005 wurden Lehrkräfte der Fachschulen für ErzieherInnen auf unser damals ganz neues Angebot in Hamburg aufmerksam. Sie besuchen uns seitdem regelmäßig mit Klassen ihrer ErzieherSchülerInnen. Seit ca. drei Jahren sind auch verstärkt männliche Erzieher darunter.

Wir haben auch schon so manche Buchwerkstatt vor Fachkräften der Finkenau, der Rudolf-Ballin-Stiftung und der Elbkinderkitas durchgeführt. Aus dem Jahr 2016 ist die Werkstatt für die Rudolf-Ballin-Stiftung mit Nele Palmtag ganz besonders in Erinnerung geblieben. Die Illustratorin und Autorin Nele Palmtag ist seither in der Nachfolge von

Kerstin Hof für unsere Hamburger Kinderbuchtage zuständig. Ein Format, das mit viel Erfolg seit nun schon neun Jahren durchgeführt wird. In diesem Jahresbericht wollen wir einen vertieften Einblick in dieses Format bieten, das jährlich an zwei Tagen im Mai stattfindet unter dem Motto:

**Begegnen – Kennenlernen –
Diskutieren – Selber machen – Vernetzen**

Das kreative Bildungs-Camp für Auszubildende und Volontäre in Verlagen, Buchhandlungen sowie für Leseförderer und Literaturpädagogen. Aus der Praxis für die Praxis vermitteln Profis angehenden Profis Wissenswertes rund um das Thema Kinderbuch in kleinen Werkstätten oder Vorträgen.

b. Hamburger Kinderbuchtage 2017

Im Mai 2017 trafen im Rahmen der 8. Hamburger Kinderbuchtage zwanzig Frauen aus den unterschiedlichsten Ecken der Buchbranche im Ausstellungsraum des Kinderbuchhauses aufeinander. Sie arbeiteten für die Bücherhallen, Hamburger Verlage, Literaturhäuser, als Leseförderer oder in Kindertagesstätten. Manche Teilnehmerin hatte das ganz private Interesse an Kinderliteratur in die Räume des Kinderbuchhauses geführt.

In der Runde unbekannter Gesichter breitete sich unerwartet schnell eine Atmosphäre der Vertrautheit aus, als man sich den anderen Teilnehmern mit dem eigenen Lieblingskinderbuch vorstellte. Vom abgeliebten Kindheitsschmöker bis zur frisch entdeckten Neuerscheinung war alles vertreten. Es wurde geblättert, geschwärmt und vorgelesen. Illustrationen wurden gezeigt und Anekdoten geteilt.

Dr. Dagmar Gausmann-Läpple, Gründerin und Leiterin des Kinderbuchhauses, eröffnete den ersten Tag mit einer aufschlussreichen Einführung in die Arbeit des Hauses und einer kenntnisreichen Führung durch die Ausstellung *Kleine Mäuse, große Schritte. Torben Kuhlmanns Bilderwelten*. Dass dieser Ort ein Herzensprojekt ist, war dabei deutlich spürbar.



Die 8. Kinderbuchtage hatten begonnen. Zwei Tage, in denen Theorie und Praxis, Austausch und Netzwerkbildung viel Raum gegeben wurde. Zwei Tage, durch die die Illustratorin Nele Palmtag die Teilnehmerinnen als Moderatorin mit helfender Hand, offenem Ohr und einem Lächeln geleitete. Das Themenspektrum reichte dabei von klassischem Illustrationshandwerk bis hin zu digitalen Bücherwelten. Vorträge boten u.a. Einblicke in die Stufen der Lesesozialisation, die weitverzweigte Literaturvermittlungsszene in Hamburg und die Leseförderung als Teil der Flüchtlingsarbeit. In drei Werkstätten konnten die Teilnehmer selbst kreativ werden, gemeinsam ein Buch gestalten, Geschichten ersinnen und einen Einblick in das Handlettering gewinnen.

Lena Hällmayer, Illustratorin und Kunstpädagogin, gestaltete mit den Teilnehmerinnen ein Riesenleporello zum Thema Nacht. Dank ihrer offenen Art war die anfängliche Befangenheit angesichts dieser ungewohnt künstlerischen Aufgabe schnell verschwunden und man stimmte sich mit Kindheitserinnerungen und Assoziationen auf das Thema des Buches ein. Mit Aufgaben, wie „Schreibe eine Frage an die Nacht“ oder „Zeichne etwas, das neben deinem Bett steht,“ schuf Lena Hällmayer Zeichenanlässe. Nach jeder Aufgabe wurde der Platz gewechselt, so dass sich am Ende jede Teilnehmerin auf jeder Buchseite verewigt hatte. Ein wahres Gemeinschaftsprojekt, ein Buch mit vielen Einzelteilen und Urhebern, das trotzdem zu einer Einheit wurde, entstand so in nur 90 Minuten.



Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag von Frank Kühne, Programmleiter beim Carlsen Verlag, zu den acht Stufen der kindlichen Lesesozialisation. Ein überaus relevantes, aber etwas sperriges Thema, das durchaus in Form eines fachlich bedeutsamen aber wissenschaftlich trocken vorgetragenen Monologs hätte daherkommen können. Doch weit gefehlt. Ein Stapel mitgebrachter Bücher – vom ersten Pappbilderbuch, über Wimmelbücher bis hin zum illustrierten Kinderbuch – überführte das Theoriewissen in die praktische kindliche Erlebniswelt. Und Frank Kühnes Begeisterung für das Thema, seine lebendige Vortragsweise und sein mit vielen praktischen Beispielen unterfüttertes Wissen machten den Vortrag zu einem besonderen Erlebnis.

Während der Kinderbuchtage konnte man den beruflichen Alltag für zwei Tage hinter sich lassen. Bei Vorträgen, Werkstätten und im Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen über den Tellerrand der eigenen beruflichen Nische innerhalb der Buchbranche hinausschauen und Neues entdecken; sich erneut kreativ und spielerisch mit Themen auseinandersetzen und so die eigene künstlerische Seite (wieder)entdecken. So sollte Weiterbildung sein.

Nach zwei Kinderbuchtage kehrten 20 Bücherfrauen inspiriert, bereichert und vernetzt in ihren beruflichen Alltag zurück. Eine dieser Bücherfrauen war ich. Damals noch Volontärin bei dem Hamburger Hörbuchverlag Silberfisch, mittlerweile Teil des Kinderbuchhausteams und hier zuständig für das Veranstaltungsmanagement. Eine berufliche Veränderung, die ohne die Kinderbuchtage nicht möglich gewesen wäre.

III. Alles gut zu sehen!

Die Öffentlichkeitsarbeit für das Kinderbuchhaus



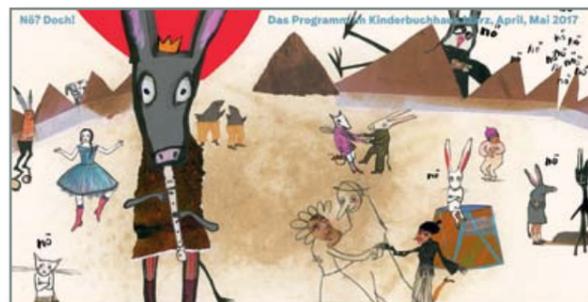
Ausstellungen, Veranstaltungen, Werkstätten, Weiterbildungen, egal was wir tun, am Anfang ist das Bild. Das Bild als Ausgangspunkt für das Lesen, Entdecken und Erzählen. Wir sind das Kinderbuchhaus, wir sind im Altonaer Museum. Wir holen die Illustrationen aus den Büchern und bringen die Geschichten auf die Bühne, bieten Möglichkeiten zur Vernetzung und Weiterbildung im Bereich der Buchkultur und sind Veranstaltungsort für zahlreiche Lesefestivals. Wir möchten neugierig machen, nicht nur auf Bücher für Kinder, sondern auch auf die Kunst, die in ihnen steckt. Hierauf liegt unser Hauptaugenmerk.

Auszug aus dem Jahresbericht 2016

Dies galt auch für das zwölfte Jahr des Kinderbuchhauses im Altonaer Museum. Kommunizieren, was wir tun, das wollen wir sowohl innerhalb als auch außerhalb des Hauses. Das breite Spektrum der Werkstattangebote – vom Begleitprogramm zur Ausstellung, den Schulwerkstätten des Monats, unserem aktuellen Theaterstück Babelapapp, den seit Jahren sehr beliebten Planet Willi-Werkstätten – sowie Sonderveranstaltungen wie Lesungen, Buchpremierer, Verlagsveranstaltungen, etc. muss einerseits rechtzeitig angekündigt, andererseits für unser Publikum deutlich dokumentiert werden.

Auch im digitalen Zeitalter bleibt der **Programmfolder** eines unserer wichtigsten Kommunikationsmittel. In ihm finden sich alle Veranstaltungen der jeweiligen Monate sowie alle aktuellen Schulwerkstätten. Ausgelegt wird er an vielen wichtigen Punkten im Stadtteil Altona/Ottensen, bei über 70 Partnern – darunter auch die Bücherhallen Hamburg – im Stadtgebiet und selbstverständlich im Altonaer Museum und im Kinderbuchhaus.

Im Jahr 2017 haben wir sechs Programmfolder produziert und in einer Auflage von 2500 bzw. 5000 im Stadtgebiet auslegen lassen.



Einfach lignéal!



Bildergeschichten von Ole Könnecke
Ausstellung im Kinderbuchhaus
vom 10. 11. 2017 bis 30. 09. 2018



Kinderbuchhaus
im Altonaer Museum

Museumstraße 23 | 20176 Hamburg | (0431) 420101043 | info@kinderbuchhaus.de
 Illustration © Ole Könnecke, „Apert tot keertloot“, Hanser Verlag 2017

www.kinderbuchhaus.de

Wichtig für die Veranstaltungsankündigung sind außerdem die verschiedenen **Veranstaltungskalender und -datenbanken**, wie z.B. hamburg-magazin.de, meine-stadt.de, kultur-hamburg.de und bei kostenlosen Angeboten auch kulturlotse.de; oder die Veranstaltungskalender der verschiedenen Printmedien, wie z.B. des Hamburger Abendblattes, der Szene, etc.; und natürlich die verschiedenen Kanäle von STADTKULTUR HAMBURG e.V. und der LAG Kinder- und Jugendkultur e.V.

Beinahe 2000 Empfänger erhalten inzwischen unseren **Newsletter**, in dem wir regelmäßig über unsere Ausstellung sowie Veranstaltungs- und Weiterbildungsangebote informieren. Facebook erweist sich ebenfalls als hervorragender Multiplikator bei der Veranstaltungsankündigung, da viele Veranstaltungsdatenbanken mit den Facebook-Veranstaltungen gespeist werden.

Die Beiträge auf unserer **Facebook-Seite** wie auch auf unserem **instagram-Account** zeigen vor allem, was geschehen ist. Den Rückmeldungen von LehrerInnen und Eltern zufolge, ist es genau das, was ins Kinderbuchhaus lockt: „Ihr macht so viele tolle Sachen, da mussten wir einfach herkommen,“ sagte uns eine Mutter während einer Veranstaltung im letzten Jahr.

Auf beiden Kanälen erhalten wir immer wieder positive Rückmeldungen zu unserer Arbeit und eben dadurch auch die Aufmerksamkeit eines breiteren Publikums.

Auch im letzten Jahr erschienen zu einzelnen Veranstaltungen Artikel in den Hamburger Printmedien sowie online (siehe auch Pressespiegel im Anhang):

BÜCHER Magazin, 1-2017, S. 8 – Ausstellungen: „Tierische Höhenflüge“

Elbe Wochenblatt, 25.01.2017, S.2 – „Theaterpremiere im Kinderbuchhaus“

DIE WELT, 11.02.2017, S.39 – „Kinderbuchhaus. Tokkis Reise – Premierenlesung“

ESELSoHR, Juni 2017, S. 24 – „Zwei Tage im Zeichen von Lernen, Vernetzen, Diskutieren und Kreativsein“

DIE WELT, 1.07.2017, Print/online – „Krikelchen & Krakelchen - Da fehlt doch was?“

Elbe Wochenblatt, 23.08.2017 – „Kinderbücher aus China“

DIE WELT, 24.08.2017, S.29 – „Chinesische Bilderbücher – Ausstellung und Vortrag“

BuchMarkt, online, 8.09.2017 – „Birte Müller erhält das Hamburger Tüddelband“

Lust am Zeichnen – Artikel zur Kuhlmann-Ausstellung **kiekmo.hamburg**, online, Oktober 2017 – „Kinderbuch

haus Altona: Wo Geschichten lebendig werden“ **stadtkultur magazin**, September 2017, S. 5 – Ankündigung Könnecke-Ausstellung

Hamburger Abendblatt, 2.10.2017, Print/online – „Wenn Elche Schläger schwingen – so entsteht ein Kinderbuch“ **DIE WELT**, 9.11.2017, Print/online – „Einfach lignéal! – Bildergeschichten von Ole Könnecke“

Hamburger Abendblatt, 11./12.11.2017 – „Hamburgs kleine Fluchten für den November“

Altona Magazin, Nr. 24, 2017, S. 70-72 – „Alles für die Buchkultur“



Unsere **Website** vereint mehrere Kommunikationsschwerpunkte. Seit letztem Jahr sind unsere drei Programmschwerpunkte deutlich auf der Startseite sichtbar – Ausstellung, Veranstaltung, Werkstattprogramm – und direkt auf die jeweilige Seite verlinkt. Hierdurch wird klarer kommuniziert, was das Kinderbuchhaus ist und macht. Einige Veranstaltungen, wie z.B. Lesungen, Schulwerkstätten des Monats oder Sonderveranstaltungen – dokumentieren wir reich bebildert in unserem Blog, auf den wir auch auf facebook und im Newsletter hinweisen.

In etwas reduzierter und analoger Form übernimmt unsere **Imagebroschüre** einen ähnlichen Dienst. Sie informiert ErstbesucherInnen und LehrerInnen in kurzen bebilderten Texten über unsere Arbeit und Geschichte und bietet an – wie auch unsere Programmfolder – uns jederzeit mit Fragen und Rückmeldungen zu kontaktieren.

Wie schon zu Torben Kuhlmanns Ausstellung haben wir auch zu *Einfach lignéal! Ole Könneckes Bildergeschichten* **Plakate und begleitende Folder** erstellt. Als Auslage im Foyer des Museums und vor sowie im Ausstellungsraum und dem Bild der Treppenhauswand als Blickfang sind diese Folder Einladung und Einführung in die Ausstellung zugleich.

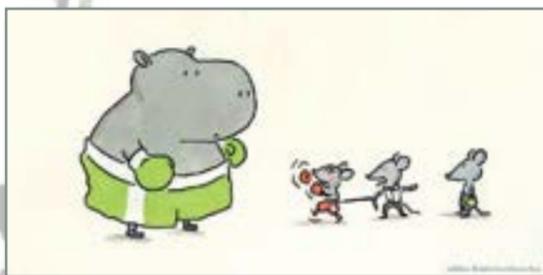
Die editionsKarten 2017

Unsere **Postkarten** werden weiterhin in einigen Hamburger Buchhandlungen sowie dem Museumsladen verkauft und sind, so berichten uns die Ehrenamtlichen dort, immer wieder Anlass für ein Gespräch über das Kinderbuchhaus und seine Ausstellungen; und auch ein beliebtes give bzw. take away bei LehrerInnen, SchülerInnen und allen unseren BesucherInnen.

Unterstützt werden wir bei unserer Öffentlichkeitsarbeit vor allem von den IllustratorInnen und Verlagen, die uns immer wieder Motive für unsere Folder, Ausstellungsplakate und Postkarten zur Verfügung stellen. 2017 waren es besonders die Motive von Torben Kuhlmann und, zum Ende des Jahres, von Ole Könnecke, deren Bilder 2017 ausgestellt wurden. Aber auch Regina Kehn, Benita Roth, Nele Palmtag und Stefanie Harjes stellten uns neue Motive für unsere #editionKinderbuchhaus zur Verfügung, die bis zum Ende 2017 auf 52 Motive heranwuchs.

VIELEN DANK dafür!

Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Teil der Öffentlichkeitsarbeit sind die **Gespräche** mit LehrerInnen während oder nach den Veranstaltungen und mit EinzelbesucherInnen, in denen wir die Möglichkeit haben, von unserer Arbeit zu erzählen und unser Informationsmaterial direkt zu verteilen. In diesen Gesprächen bekommen wir wichtige Rückmeldungen und erfahren von Wünschen und Erwartungen. Was können wir noch besser machen? Wir sind immer neugierig!



edition Kinderbuchhaus #48



**IV. Anhang und Wissenswertes in Kürze.
Was eigentlich ist
das Kinderbuchhaus?**



Ausstellungsort

Das Kinderbuchhaus im Altonaer Museum ist einer der wenigen Orte in Deutschland, an denen dauerhaft Originalillustrationen aus Kinder- und Jugendbüchern zu sehen sind. In wechselnden Ausstellungen werden die Werke namhafter IllustratorInnen präsentiert. Hier konnte schon das Werk von Sabine Wilharm, Peter Schöswow, Sabine Friedrichson, Dieter Wiesmüller, Franziska Biermann, Stefanie Harjes, Jonas Lauströer, Katja Gehrmann, Torben Kuhlmann, Ole Könnecke und vielen anderen, vornehmlich Hamburger BilderbuchkünstlerInnen angeschaut werden.

Werkstattprogramm mit KünstlerInnen für Kinder und PädagogInnen

Das Kinderbuchhaus ist jedoch nicht allein ein Ausstellungsort, sondern ein Ort für lebendig vermittelte Buchkultur. Die Bilder in den Ausstellungen des Kinderbuchhauses sind auch Angebote, eigene Geschichten zu erzählen und vor allem Fragen zu stellen.

Für Schulklassen und andere Gruppen wird ein spezielles Begleitprogramm zur jeweiligen Ausstellung entwickelt. Dies umfasst das Philosophieren, das Kreative Schreiben, das Szenische Spiel und das Chorische Sprechen und viele andere Buchwerkstätten mit BilderbuchkünstlerInnen. Passend zu den positiven Erfahrungen mit unserem Werkstattprogramm haben wir ein mittlerweile etabliertes weiterBilden-Programm entwickelt.

Standort Hamburg - Hochburg des Kinderbuchs

Der Standort Hamburg mit seinen Verlagshäusern und den vielen Ausbildungsstätten für BuchkünstlerInnen ermöglicht es, die Werkstätten für Schulklassen und das weiterBilden-Programm im Kinderbuchhaus gemeinsam mit IllustratorInnen, AutorInnen und LektorInnen zu gestalten. Die Kinder und LernbegleiterInnen erleben dadurch besonders anschaulich, wie Bilder und Geschichten entstehen und wie daraus ein Buch, ein Hörspiel, ein Theaterstück oder ein Film werden kann.

Leitsätze

Die Leitsätze des Kinderbuchhauses lauten deshalb:
Das Lesenlernen beginnt mit dem Lesen von Bildern.
 und *Buchkultur wird lebendig durch das eigene Tun.*

Netzwerk und Forum

Das Kinderbuchhaus ist ein vielfach vernetztes Forum zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen und der Hamburger Buchkünstlerszene. Es ist Partner einiger Literaturfestivals wie zum Beispiel dem Seiteneinsteiger Lesefest, der altonale, dem Hamburger VorleseVergnügen oder der Hamburger Märchentage. Der Ruf des Kinderbuchhauses geht nun über Hamburg hinaus. In Kooperation mit deutschsprachigen Verlagen richtet es Buchpräsentationen aus oder bietet Übersetzerwerkstätten einen Seminarrahmen.

Das Kinderbuchhaus im Altonaer Museum. Ein Projekt wird zur Institution

Seit Ende 2005 ist das Kinderbuchhaus mit seinem Angebot zu Gast im Altonaer Museum. Über diese Jahre, jedoch immer ohne großen Werbeetat, konnten wir das Kinderbuchhaus zu einem verlässlichen, gern besuchten außerschulischen Partner für zahlreiche Schulen aus dem gesamten Hamburger Stadtgebiet machen. Überwiegend positive Resonanzen der PädagogInnen verstärken unseren Eindruck, dass die Kinder, die uns besuchen etwas Kostbares mit nach Hause nehmen: Buchkultur heißt mehr als Lesen lernen. Bücher und Bilder lesen lernen macht Freude und wird zum Erlebnis, wenn selbst geschrieben, illustriert, gebunden, kritisiert und philosophiert werden kann.

Verein

Das Kinderbuchhaus ist eine eigenständig arbeitende Institution und zu Gast im Altonaer Museum. Das Kinderbuchhaus wird getragen vom gemeinnützigen Verein Forum für Bilder-Buch-Kultur e.V.

Den Vorsitz des Vereins haben:

Dr. Dagmar Gausmann-Läpple, Kunsthistorikerin, Geschäftsführerin des Kinderbuchhauses
 Karen Begemann, Buchbindemeisterin in Hamburg
 Prof. Dr. Dagmar Bergs-Winkels, Leiterin des Studiengangs Bildung und Erziehung in der Kindheit an der HAW/Department Soziale Arbeit

Die Beiräte des Vereins sind (Stand 2017/18):

Professorin Dr. Anja Dauschek, wissenschaftliche Direktorin des Altonaer Museums
 Christa Goetsch, Zweite Bürgermeisterin a.D., Lehrerin a.D.
 Lutz Wendler, Journalist

Patin des Kinderbuchhauses ist:

Sabine Wilharm, Illustratorin

Das Team des Kinderbuchhauses, Stand 2017/18:

Dr. Dagmar Gausmann-Läpple, Geschäftsführung, Programmleitung
 Jenni Lutter-Kayser, Veranstaltungmanagement bis Februar 2018
 Hannah Otto, Veranstaltungsmanagement seit März 2018
 Mareen Zschichold, Öffentlichkeitsarbeit

Honoraraufträge:

Nele Palmtag, Projektleitung Hamburger Kinderbuchtage
 Anke Stöver, ehrenamtliche wissenschaftliche Mitarbeiterin
 Maria Schönthaler, Grafikerin für Programmfolder, Plakate, edition Kinderbuchhaus und Jahresbericht 2017
 Anne Heinrich, Farbkonzepte und Infografik unserer Ausstellungen



**Wir danken herzlichst unseren Förderern.
Die Förderer im Jahr 2017 waren:**

Behörde für Kultur und Medien Hamburg

Altonaer Museum

Bijou Brigitte Stiftung

**Euler Hermes Deutschland,
Niederlassung der Euler Hermes SA**

Stiftung Maritim Hermann und Milena Ebel

Carlsen Verlag

Carl-Toepfer-Stiftung

Hamburgische Kulturstiftung

Wilhelm Alms

Dorothea und Martha Sprenger Stiftung

HASPA Hamburg Stiftung

Wunderbär / Christian Langer

HörbuchHamburg Verlag

Familie Begemann und Familie Will haben im Jahr 2017 einen geliebten Menschen verloren. Elisabeth Will und Hans Werner Begemann sind gestorben. Wir danken herzlich für die anlässlich der Trauerfeiern erfolgten Spendenaufrufe zugunsten des Kinderbuchhauses.

Danke Werner Frömming!

Wir danken auch an dieser Stelle ganz besonders Werner Frömming von der Kulturbehörde. Dies ist wohl der letzte Jahresbericht, den Werner Frömming „im Amt“ liest.

Seit Beginn unserer Arbeit hat Werner Frömming das Kinderbuchhaus auf allen Ebenen durch Tiefen und Höhen begleitet.

Wir können nur ahnen, dass das nicht immer nur reine Freude, sondern oft auch einfach nur ganz viel Arbeit war. Obwohl, im Großen und Ganzen war es doch Freude! Werner Frömming hatte und hat das Kinderbuchhaus immer engagiert und erfinderisch begleitet und gefördert. Wir hoffen, seine Begleitung auch in Zukunft nicht ganz vermissen zu müssen und wünschen ihm auf jeden Fall einen gelingenden (Un-)Ruhestand!

Herzlichst!

Ihre Kinderbuchhausfrauen, stellvertretend auch für die, die aktuell nicht mehr bei uns arbeiten, die Sie aber genauso dankend in Erinnerung behalten werden,

Ihre Dagmar Gausmann

Kontakt:

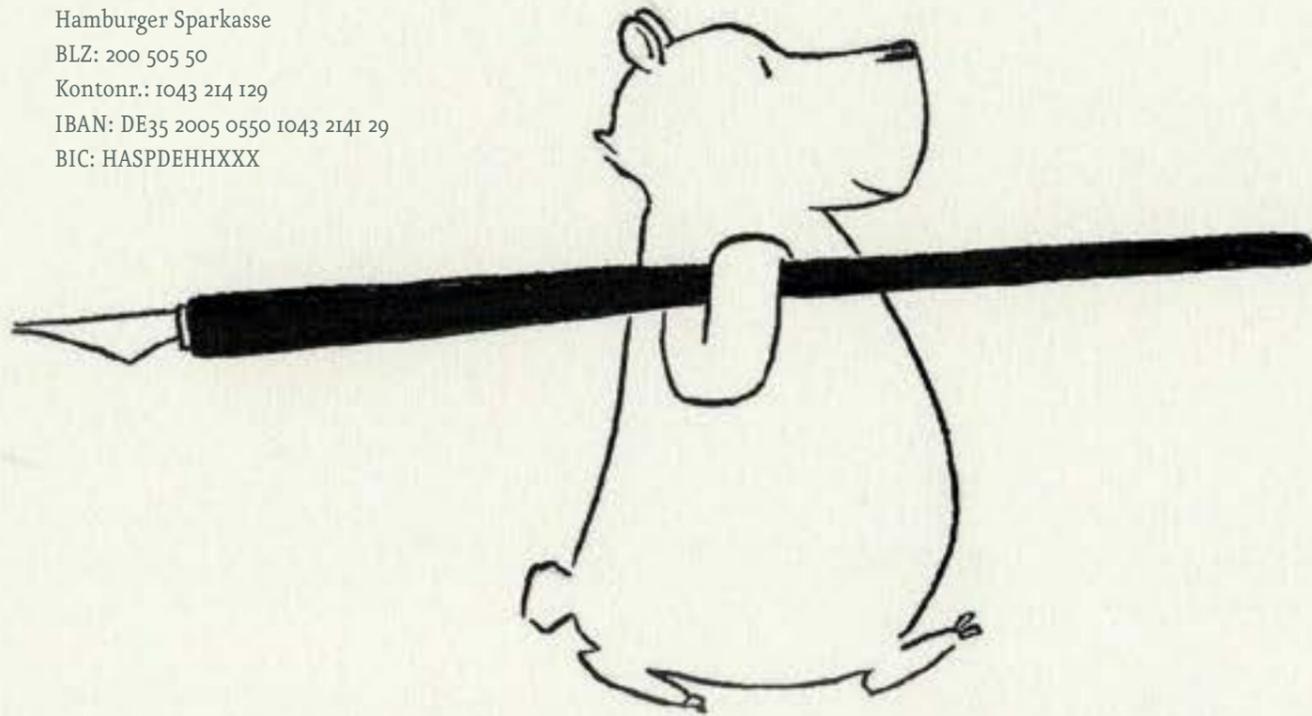
Kinderbuchhaus im Altonaer Museum
Museumstraße 23
22765 Hamburg
Tel.: 040 428 135 15 43
info@kinderbuchhaus.de
http://www.kinderbuchhaus.de

Trägerverein:

Forum für Bilder-Buch-Kultur e.V.
c/o Kinderbuchhaus im Altonaer Museum
Dr. Dagmar Gausmann-Läpple
Museumstraße 23
22765 Hamburg

Vereinskonto:

Hamburger Sparkasse
BLZ: 200 505 50
Kontonr.: 1043 214 129
IBAN: DE35 2005 0550 1043 2141 29
BIC: HASPDEHHXXX



V. Impressum

Texte: „Hamburger Kinderbuchtage 2017“ von Hannah Otto,
„Alles gut zu sehen! Die Öffentlichkeitsarbeit im
Kinderbuchhaus“ von Mareen Zschichold,
alle anderen Texte von Dr. Dagmar Gausmann-Läpple,
Satz und Layout: Maria Schönthaler, Endlektorat: Mareen Zschichold

Abbildungsnachweis:

Titelbild © Wenke Zehentmeier; S. 24 Illustration Babelapp-Folder © Anne Kuhn; S. 26 v.l.n.r. Foto 1 und 3 © Lena Siebels; S. 32 v.l.n.r. © Stefanie Harjes aus Als die Esel Tango tanzten..., mixtvision 2016, © Benita Roth, Sibylla und der Tulpenraub, E.A. Seemanns Bilderbande 2017, © Julia Neuhaus aus Till Penzek, Julia Neuhaus, Tokkis Reise, Tulipan 2017, © Ole Könnecke, Sport ist herrlich, Carl Hanser Verlag 2017; S. 33 © Torben Kuhlmann; S. 34 © Ole Könnecke, Sport ist herrlich, Carl Hanser Verlag 2017; S. 35 © Torben Kuhlmann, Armstrong, NordSüd 2016; S. 36 v.l.n.r. © Nele Palmtag für Ernst Christian Schütt, Das Hamburger Kinderlexikon, Schünemann Verlag 2015, © Stefanie Harjes, © Ole Könnecke, Sport ist herrlich, Carl Hanser Verlag 2017, Hintergrundbild © Stefanie Harjes; S. 37 v.l.n.r. © Stefanie Harjes, © Ole Könnecke, Skizze zu Sport ist herrlich, Carl Hanser Verlag 2017, © Ole Könnecke, Elvis und der Mann im roten Mantel, Carl Hanser Verlag 2016, © Ole Könnecke, Vorstudie zu Doktor Dodo schreibt ein Buch, © Benita Roth, Sibylla und der Tulpenraub, E.A. Seemanns Bilderbande 2017, © Regina Kehn zu einem Gedicht aus Mascha Kaléko, In meinen Träumen läutet ein Sturm, dtv Verlagsgesellschaft 1977; S.56/57 © Ole Könnecke. [Alle anderen Abbildungen und Fotos](#) © Kinderbuchhaus.